MeilenerAnzeiger

Δ7 Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen Erscheint einmal wöchentlich am Freitag Nr. 42 | Freitag, 21. Oktober 2022

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger





Aus dem Gemeindehaus



Kommunale Richtplanung: Teilrevision Richtplan Verkehr – Festsetzung und Genehmigung



HEMDEN ab Fr. 4.20 Gewaschen, gebügelt und hängend am Bügel mit Kundensparkarte

Textilpflege Zürisee AG

Seestrasse 141 / 8703 Erlenbach beim Bahnhof Winkel

«Notte di ballo» – MGM-Ballnacht

Grosser Meilemer Tanzball im Gasthof zum Löwen







The Primes kommen zu späterer Stunde auf die Bühne.

Fotos: zvg

M I T T W O C H
G E S E L L S C H A F T
A E I L E N

Am Samstag, 26. November lädt die Mittwochgesellschaft Meilen zur rauschenden Ballnacht in den Gasthof zum Löwen. Das Motto «Notte di ballo» nimmt das Jahresthema «Bella Italia» auf.

Der öffentliche Ball ist ein gesellschaftlicher Höhepunkt und fröhlicher Abschluss des laufenden Kulturkalenders. Zum Fest verwandelt sich der «Löwen» in einen glamourösen Ballsaal mit grossen Kerzenleuchtern und rotem Teppich und lässt das Publikum eintauchen in die grün-weiss-rote Welt Italiens.

Band aus Mailand

Ein gutes Fest braucht gute Musik: Die Chicago Stompers sind eine junge Swing- und Hot-Jazz-Formation aus Mailand, die hauptsächlich das Repertoire der amerikanischen Orchester vom Ende der 1920er- bis ans Ende der 1940er-Jahre pflegt. Lassen Sie sich an der Meilemer Ballnacht von diesem Ensemble mit toller Musik und einer peppigen, bunten Show überraschen. Für eine aufregende Stimmung auf dem Parkett sorgt zur späteren Stunde die wunderbare Partyband "The Primes".

Ein Ball für Geniesser

Willkommen sind an der «Notte di ballo» alle, die Freude an eleganter Tanzmusik in feierlicher Atmosphäre haben und sich gerne bei mitreissender Musik in schöner Garderobe vergnügen – gerne auch im Stil von grün-weiss-rot. Begrüsst werden die Gäste um 18 Uhr im Gewölbekeller bei dezenter Livemusik, und bereits zum Apéro wird die erste «Flûte di Champagne» gereicht. La Cena bei Kerzenschein folgt ab 18.45 Uhr im Jürg-Wille-Saal, und die festliche Balleröffnung findet um 20.30 Uhr statt. Sodann ist für musikalische Leckerbissen

von Wiener Walzer über die 1920erbis 1950er-Jahre bis hin zu Italo Disco gesorgt.

Freunde der italienischen Musik kommen mit Tanzmusik in Partystimmung. An der Red-L-Bar werden Cocktails und weitere Spezialitäten gemixt. Und für die süsse Verführung gibt es wieder ein grosses Dessertbuffet. Zu später Stunde geniesst die Gesellschaft dann den ultimativen Mitternachtsschmaus. Es wird an nichts fehlen!

Kartenreservation online

Die Vorbereitungen für «Notte di ballo» laufen auf Hochtouren. Kartenreservationen für 160 Franken (140 Franken für Mitglieder der Mittwochgesellschaft) sind unter www.mg-meilen.ch möglich. Zudem können online Karten an einem gemeinsamen Tisch für einen Abend mit Freunden reserviert werden. Anmeldungen sind auch per Mail an ballnacht@mg-meilen.ch möglich und werden nach Eingang berücksichtigt.

Tanzschritte auffrischen vor und während dem Ball

Während des Balls können Tanz-freudige einen exklusiven Tanz-Crashkurs besuchen. Für all jene, die bereits im Vorfeld ihre Tanz-künste gezielt auffrischen wollen, bietet die Mittwochgesellschaft an vier Montagabenden (31. Oktober, 7., 14. und 21. November) jeweils von 20.30 bis 22.00 Uhr in Meilen einen Standardtanzkurs unter der fachkundigen Leitung der Tanzlehrer Alexander Kotas und Sylvie Beeli an. Grundschrittkenntnisse sind vor-

Die Kosten pro Person betragen 60 Franken. Interessierte wenden sich an ballnacht@mg-meilen.ch.

Ballnacht im «Löwen», Samstag, 26. November ab 18.00 Uhr, Meilen. Karten 160 Franken (140 Franken für MGM-Mitglieder). Vorverkauf: www.mg-meilen.ch

/mgm







WIR SIND STOLZ, DEN SCHÜTZENVEREIN MEILEN ZU UNTERSTÜTZEN.

Seestrasse 941, 8706 Meilen autograf.ch / 044 924 24 24

Auto-Graf AG Kompetenz und Nähe





Aus dem Gemeindehaus





Bauprojekte

Bauherrschaft: Raiffeisenbank rechter Zürichsee Genossenschaft, Bahnhofstrasse 20, 8708 Männedorf. Projektverfasser: Furrer Jud Architekten GmbH, Badenerstrasse 281, 8003 Zü-

Neubau Mehrfamilienhaus (8 Wohneinheiten), mit integrierter Garagierung, Kat.-Nr. 2679, Obere Kirchgasse, 8706 Meilen, K3

Bauherrschaft: Alexandra Bartenschlager, Schiffländstrasse 1, 8703 Erlenbach:

Umbau und Nutzungsänderung (anstelle Garage, neu zwei Wohnungen) im Gebäude Vers.-Nr. 1096, Kat.-Nr. 5076, Toggwil 7.1, 8706 Meilen, KW

Bauherrschaft: Alexandra Bartenschlager, Schiffländstrasse 1, 8703 Erlenbach:

Bauabteilung

Umbau und Nutzungsänderung (anstelle Scheune, neu Gewerberaum im EG und zwei Wohnungen im OG/DG) im Gebäude Vers.-Nr. 1097, Kat.-Nr. 11099, Guldenerstrasse 50.3, 8706 Meilen, KW

Die Baugesuche liegen während zwanzig Tagen ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 -316 PBG).





Kommunale Richtplanung. Teilrevision Richtplan Verkehr. **Festsetzung und Genehmigung**

Die Gemeindeversammlung hat am 13. Juni 2022 die Teilrevision der kommunalen Richtplanung, Verkehrsplan Meilen (betreffend Strassenraumgestaltung Dorfmeilen) festgesetzt.

Die Baudirektion des Kantons Zürich hat mit Verfügung Nr. 0867/22 vom 10. Oktober 2022 die Teilrevision der kommunalen Richtplanung, Verkehrsplan Meilen, genehmigt.

Die Unterlagen liegen ab dem Publikationsdatum, dem 21. Oktober 2022, während 30 Tagen bei der Hochbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen während der Schalteröffnungszeiten öffentlich auf.

Gegen die Planfestsetzung sowie gegen den Genehmigungsentscheid der Baudirektion kann (nur durch Nachbargemeinden) innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs beim Baurekursgericht erhoben werden (§§ 329 ff. PBG). Die Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit wie möglich beizulegen. Rekursentscheide des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Gemeindeverwaltung Meilen



meilen

Beerdigungen

Bolli-Huber, Rosmarie

von Meilen ZH + Schaffhausen SH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62/ W212. Geboren am 25. April 1933, gestorben am 25. September 2022.

Zu vermieten

Einstellplatz

nur 2 Gehminuten vom Bahnhof entfernt. Grundanschluss für Elektroauto vorhanden.

Mietzins CHF 180.00/Monat

Zanella Partner Immobilien AG Farah Göldi 044 925 00 03

leutenegger@zanellaimmobilien.ch



Hüniweg 20 Telefon 044 923 11 91

Die neue Rettungswagenflotte ist komplett

Mit Stadt-, Land- oder Presslufthorn unterwegs



Anfang Oktober erfolgte die Übergabe des letzten neuen Rettungswagens an das Team des Rettungsdienstes Spital Männedorf. Nun ist die Flotte komplett erneuert.

Nach immenser Laufleistung hatten die alten Fahrzeuge sowie die täglich beanspruchten und jeder Witterung ausgesetzten Aufbauten nach vielen Jahren im Einsatz das Ende ihrer Lebensdauer erreicht.

5,5 Tonnen schwere Allradfahrzeuge

Die neuen Fahrzeuge sind allesamt identisch ausgerüstet, entsprechen den aktuellsten Standards, unterstützen ein möglichst ergonomisches Arbeiten und dienen der Sicherheit von Patienten und Mitarbeitenden gleichermassen. Die Allrad-Fahrzeuge wiegen voll beladen maximal 5,5 Tonnen und verfügen nebst dem Platz für eine liegende Person noch über Kapazität für bis zu vier sitzende Personen. Die Sondersignalanlage hat ein Stadt-, ein Land- und ein Presslufthorn sowie diverse Blaulichter, welche insbesondere im Bereich der Fahrzeugfront so angeordnet sind, dass sie nach vorne wie auch zur Seite strahlen. Letzte-



Die neuen Fahrzeuge für medizinische Notfälle entsprechen den aktuellsten Foto: zvg

res ist wichtig, um die Sichtbarkeit im Kreuzungsbereich zu erhöhen. Die Rettungswagen verfügen über ein vielseitig einsetzbares Gerät zur Patientenüberwachung und -therapie, den sogenannten Monitor. Weiter werden ein Absauggerät für das Freimachen des Atemweges und das Absaugen der Vakuummatratze sowie ein Beatmungsgerät mitgeführt. Die meisten medizinischen Utensilien wie z.B. Infusions- und Verbandsmaterial, Beatmungstools sowie Medikamente werden gut zugänglich im Rettungswagen und zugleich in Rucksäcken mitgeführt. Die Rucksäcke werden am Einsatzort an den Standort des Patienten mitgenommen, um vom Rettungswagen unabhängig arbeiten zu können. Weiter

verfügen die Fahrzeuge über ein modernes Bett mit integriertem Lift zum rückenschonenden Anheben der Patientinnen und einen Treppenstuhl zur Rettung von sitzenden Patienten bis zum Rettungswagen.

Neue Bekleidung für die Retterinnen und Retter

Auch die ebenfalls in die Jahre gekommenen und nicht mehr aktuellen Sicherheitsnormen entsprechenden Bestandteile der Einsatzbekleidung wurden stufenweise ersetzt. Der Rettungsdienst Spital Männedorf verfügt über neue T-Shirts, Warnwesten für den gewöhnlichen Einsatz sowie Langarmjacken für Einsätze auf Baustellen, Hochleistungsstrassen oder anderen potenziell gefährlichen Einsatzorten. Bereits etabliert sind die kombinierbaren Regen- und Winterjacken sowie Fleece-Jacken als Wärmejacken und Einsatzhosen. Die Arbeit im Rettungsdienst umfasst das ganze Temperaturspektrum und allerhand denkbare und fast unvorstellbare Einsatzorte und Anforderungen. Alles ist unter anderem in Normen festgehalten, denen die Kleidungsbestandteile u.a. in punkto Sichtbarkeit, Scheuer-, Hitze- und Säurebeständigkeit entsprechen müssen.

Zweierteams im Einsatz

Mit der Inbetriebnahme der neuen Rettungswagen und Arbeitskleider ist der Rettungsdienst Spital Männedorf mit seinen aktuell 17 festangestellten Dipl. Rettungssanitäterinnen und Rettungssanitätern HF und fünf Studierenden optimal für alle kommenden Einsätze gerüstet.

Pro Einsatz ab den Standorten in Meilen und Oetwil am See rückt ein Zweierteam aus. Dieses besteht entweder aus zwei Dipl. Rettungssanitäterinnen oder Rettungssanitätern HF oder einer ausgebildeten und einer studierenden Person. Ein Notarzt oder eine Notärztin kann bei Bedarf zur weiteren Intervention, insbesondere zur Atemwegssicherung oder für den Einsatz spezieller kreislaufwirksamer Medikamente, beigezogen werden. Das ist bei etwa 7 Prozent der Einsätze erforderlich. /upk

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG Bahnhofstrasse 28 Postfach 828 · 8706 Meilen Telefon 044 923 88 33 info@meileneranzeiger.ch www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

77. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,

«Volksblatt des Bezirks Meilen», 1869/71-1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 90.- pro Jahr

Fr. 120.- auswärts

Fr. 1.18/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Christine Stückelberger-Ferrario,

Fiona Hodel Druckvorstufe, Typografie:

Anita Estermann Druck: Feldner Druck AG







Umgedrehter Generationenkonflikt

«Wir sind die Neuen» auf der Heubühne



Das Atelier-Theater Heubühne spielt im November die Komödie «Wir sind die Neuen» von Jürgen Poppig nach dem gleichnamigen deutschen Kinofilm von Ralf Westhoff. Premiere ist am Freitag, 28. Oktober.

Im Stück begegnen drei Alt-68er in ihrer nostalgischen WG im selben Wohnhaus drei jungen, fleissigen Studierenden von heute. Lebensvorstellungen prallen aufeinander, und es knallen die Türen.

Achtundsechziger treffen auf angepasste Studenten

Drei Singles im Rentenalter beschliessen, ihre alte Wohngemeinschaft aus den Studententagen der 70er-Jahre wieder aufleben zu lassen. Sie ziehen erneut zusammen. Trotz geplatzter Lebensträume ist ihre Hoffnung gross, wenigstens die lockeren und bunten Tage von damals wieder hochleben zu lassen und die alten 68er-Ideale nostalgisch zu pflegen. Noch grösser ist ihre Freude, als sie erfahren, dass sich im selben Haus in der oberen Etage bereits eine andere WG mit drei jungen Leuten eingemietet hat. Die Erwartungen auf ein lockeres Miteinander sind gross: auf rauschende Feste und nächtelange politische Diskussionen in der Küche - wie damals. Als sich die Althippies bei ihren Nachbarn erwartungsvoll vorstellen: «Hallo, wir sind die Neuen!», folgt die Ernüchterung jedoch auf den Fuss.

Sie müssen erstaunt feststellen, dass ihre jungen WG-Nachbarn drei



Zwei Wohngemeinschaften, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten, treffen aufeinander: Ein Bild aus den Proben.

äusserst strebsame, angepasste und leistungsorientierte Studierende von heute sind. Die haben nichts anderes im Kopf als ihr Studium und ihre Karriereplanung. Noch schlimmer: Die Jungen fühlen sich von den lebenslustigen Althippies im Lernen gestört und bedroht. Sie beschweren sich resolut über Lärmbelästigungen und bestehen vor allem auf penible Einhaltung der Hausordnung. Die Älteren sind perplex.

Hitzig-witzige Auseinandersetzungen

Ein Generationenkonflikt der etwas umgedrehten Art bahnt sich an. Er führt zu hitzigen und witzigen Auseinandersetzungen über das gegensätzliche Lebensverständnis der Alten und Jungen.

Unter der Regie von Brigitte Amrein (School of Music, Dance and Drama Hamburg, CAS Regie ZHdK) liefert sich das motivierte Heubühne-Ensemble einen derben, humor-

vollen, aber auch scharfsinnigen Schlagabtausch, bis sich schliesslich eine zarte Annäherung zwischen den Generationen anbahnt, als alle erkennen, dass man gegenseitig voneinander lernen kann, wenn man sich nur zuhört.

Eine intelligente Komödie mit Tiefgang – zum Schmunzeln und zum Nachdenken über eigene Lebensvorstellungen.

Reservationen unter www.ateliertheater-meilen.ch oder Papeterie im Dorf, Herrliberg, Telefon 044 915 25 66 (Dienstag bis Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr).

«Wir sind die Neuen» im Atelier-Theater Heubühne, General-Wille-Strasse 169, Feldmeilen. 28. Oktober bis 27. November. Premiere Freitag, 28. Oktober, 20.00 Uhr. Ab 30. Oktober jeweils Mittwoch und Freitag 20.00, Samstag 18.00 und Sonntag 17.00 Uhr.

/atn

Leserbriefe



Blaue Lippen und kalte Hände

Wir haben eine Energiekrise. Der Strom könnte diesen Winter knapp werden. Jeder muss seinen Beitrag leisten. Ein Grad tiefere Wassertemperaturen: Problemlos verkraftbar für eine Frau oder einen Mann. Hallenbad Meilen, ein Mittwochmittag, Babyschwimmen. Nun, für ein Baby ist ein Grad weniger eben nicht verkraftbar. Was vorher ein einstündiges Vergnügen für die Kleine war, ist nun nach 20 Minuten mit blauen Lippen und kalten Füssen und Händen vorbei.

Eine Woche später: Neuer Anlauf, dieses Mal mit Neoprenanzug. Garantiert umweltfreundlich und ohne Energie produziert. Doch wie ist das Schwimmvergnügen der Kleinsten? Leider nur mässig besser, die kalten Hände und Füsse wie auch die blauen Lippen bleiben. Der Anzug engt ein, Freude sieht anders aus, nach 40 Minuten geht's zurück zu den Duschen, zehn Minuten warmes Wasser und der Föhn helfen, das Kind hat wieder warm. Strom gespart, Klima gerettet.

Nach einem Jahr Babyschwimmen komme ich zum Schluss, das Hallenbad ist super. Es bringt Aktivität für Jung und Alt und für die dazwischen, die, die aktuell entschieden haben, die sehe ich da nicht, wie warm wohl ihr Haus geheizt ist?

Szenenwechsel: Treffen mit der iNFRA Meilen vor rund drei Monaten. Frage: Die iNFRA zahlt recht tiefe Preise an Photovoltaikproduzenten, würde es nicht Sinn machen, die Photovoltaik im iNFRA-Einzugsgebiet mehr zu fördern? (Männedorf 15 Rp/kWh, Meilen 9,2 Rp/kWh). Antwort der iNFRA: Nein, da wird schon genug getan. Das braucht nicht mehr Förderung. Wir haben genug erneuerbaren Strom. Noch Fragen?

Adrian Haggenmacher, Meilen

Gegen die Sperrung der Burgstrasse

Mit grosser Überraschung habe ich aus dem Meilener Anzeiger vom 14. Oktober erfahren, dass die Burgstrasse zwischen Bruechstrasse und Auf der Hürnen ab 7. November für mindestens vier Monate für jeglichen Verkehr gesperrt werden soll. Damit verbunden ist die Verlegung der Buslinie 922 und somit ein öV-Ausfall für alle Gebiete Auf der Hürnen, Wampflen, Hallenbad und Ormisstrasse.

Es ist nicht nachvollziehbar, wieso die Burgstrasse komplett gesperrt wird. In ähnlichen Fällen wird eine Verkehrsführung mit Ampelregelung erstellt, um eine Vollsperrung zu vermeiden.

Es scheint, dass der Bedarf älterer Semester aus den erwähnten Gebieten, die auf die Busanbindung angewiesen sind, keine Berücksichtigung erfährt, und das ausgerechnet in der lichtarmen Winterzeit. Die getroffene Regelung ist eine Zumutung und sollte schnellstens überdacht werden.

So sehr das ökologische Anliegen durch die Einführung der Fernwärme zu begrüssen ist, so sehr befremdet die für die Bevölkerung unfreundliche Umsetzung.

Lothar Weber, Meilen

Skandal-Baustelle Burgstrasse

Aus dem Meilener Anzeiger vom 14. Oktober musste die Meilemer Bevölkerung erfahren, dass aufgrund des Baus einer Fernwärmeleitung der Delica AG die Burgstrasse während vier (!) Monaten über den Winter komplett gesperrt wird und ein kompliziertes Verkehrsregime an der Bruechstrasse zur Geltung kommen soll, inklusive «Busumleitungen»

Der Skandal ist aber, dass die betroffenen Quartiere Hürnen, Wampflen, Veltlin, Burg und Ormis ihrer Busverbindung den ganzen Winter hindurch beraubt werden. Wie sollen nun all die Menschen ins Dorf gelangen, vor allem die älteren Semester, die vielleicht nicht mehr gut zu Fuss sind, und wie die Kinder in die Schule? Es ist ein absolutes Armutszeugnis, was als Ersatzlösung angeboten wird (Ersatzhaltestelle Ormis in der Halten, das bedeutet 400 bis 600 Meter Fussmarsch von den betroffenen Quartieren).

Gibt es wirklich keine bessere Lösung als diese? Man könnte zum Beispiel den Pfannenstielbus temporär auf der alten Strecke via Herrenweg, Toggwil, Warzhalden, Burg, Veltlin, Wampflen und Ormisstrasse fahren lassen, um wenigstens einmal pro Stunde bis 20 Uhr den betroffenen Quartieren eine Busverbindung anzubieten.

Das komplizierte Strassenverkehrsregime erscheint mir auch nicht wirklich praktikabel. Was ist mit den Verkehrsteilnehmern, die bis anhin über die Burgstrasse zu ihren Wohnquartieren gefahren sind?

Warum kann man den Bus von der Hohenegg/Pfannenstielstrasse nicht via Stelzenstrasse fahren lassen und bei der Delica AG eine Ersatzhaltestelle für den Bahnhof einrichten? Damit würde die Busfahrt via Friedhof entfallen und dem Fahrplan einen gewissen Puffer bieten. Mit der geänderten Busstrecke könnte dieses «Kreiselsystem» in umgekehrter Fahrtrichtung Richtung Rapperswil geführt werden.

Ich hoffe schwer, dass diejenigen, welche für dieses Projekt verantwortlich sind, auf ihr «Umleitungsregime» zurückkommen und dieses bis Baustart überarbeiten!

> René Weber, Anwohner Ormis, Meilen



Man sieht die Sonne langsam untergehen Und erschrickt dann doch, wenn es plötzlich dunkel ist.

Traurig nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, meiner Mutter und Schwiegermutter

Margrit Knaus Sigrist

25. Sep. 1933 – 12. Okt. 2022

Nach langer, tapfer ertragener Krankheit haben die Kräfte sie verlassen, und sie durfte wohlumsorgt in den Himmel fliegen.

In stiller Trauer:
Emil Knaus
Jris und Matthias Müller-Crepon-Knaus

Die Urnenbeisetzung und Abdankung finden im engsten Familienkreis statt.

Anstatt Blumen bitten wir im Andenken an die Verstorbene um eine Spende für das St. Antonius-Hospiz in Hurden an die St. Antonius-Stiftung Baldegg, IBAN CH91 0900 0000 9000 9914 4, Vermerk Margrit Knaus.

Es werden keine Trauerzirkulare versandt.

Traueradresse: Jris Müller-Crepon, Seestrasse 995, 8706 Meilen

4 MeilenerAnzeiger Nr. 42 | Freitag, 21. Oktober 2022

Ratgeber

Entspannter Blick in eine Innovation



Mit Botulinumtoxin zwischen den Augenbrauen lassen sich nicht nur Falten behandeln, sondern unter Umständen auch die Stimmung heben. Das haben Studien belegt.

In Studien konnte man belegen, dass Schlüsselmuskeln für die negativen Gefühle, die die Zornesfalten entstehen lassen, bei depressiven Mesnchen eine Überaktivität aufweisen können.

Das erste flüssige Ready-to-use-Abobotulinumtoxin A ist in Europa und jetzt auch in der Schweiz für die Behandlung der Verbesserung des Erscheinungsbildes von mittelstarken bis starken Glabellafalten beim Stirnrunzeln für Patienten unter 65 Jahren - wenn das Ausmass eine erhebliche psychische Belastung für den Patienten darstellt - zugelassen worden. Es ist eine Innovation für die Mediziner, denn es ist die erste Fertiglösung, somit sofort gebrauchsfertig und noch präziser und sicherer dosierbarer als bisher.

Bemerkenswert in den Studien ist der hohe Anteil an Respondern bei Wirksamkeit sowie die Zufriedenheit der Patienten, die über die Behandlungszyklen hinweg sehr konsistent sind.

Auch bei der Produktion wird auf Nachhaltigkeit geachtet. Diese wird erstmals ohne tierische und menschliche Proteine durchgeführt. In diesem Zusammenhang wurde das Produkt von Experten als vegan bezeichnet. Ein weiterer Vorteil ist der schnellere Wirkeintritt. Die Studie zeigt zudem, dass bei 24% der Behandlungen die Wirkung bis zu sechs Monaten hält. Die Resultate dieser Studien belegen die Wirksamkeit und Sicherheit, was auch durch 60 Behandlungen von Glabellafalten beim Ästhetik- und Laserzentrum in Meilen bestätigt wurde.

Wissenschaftliche Evidenz hat ebenso ein Experiment der Gerontopsychiatrie aus Hamburg gezeigt. Es wird bei psychischen Krankheiten mit negativen Emotionen betont, auch an diese Behandlungsoption zu denken. Es wird angenommen, dass durch die Behandlung der Glabella die propriozeptive Rückkoppelung unterbrochen wird und so depressive Stimmungen gebessert werden.

/Dr. med. Petra Becker-Wegerich, Fachärztin FMH Dermatologie und Venerologie, Ästhetikund Laserzentrum, Dorfstrasse 84, Meilen

Inserate aufgeben per E-Mail

info@meileneranzeiger.ch

Nachfolgerinnen und Nachfolger gesucht

Das Kirchgassfäscht-OK tritt zurück



Seit 2009 gehört das hochsommerliche Kirchgassfäscht fix in den Kalender. Jeweils zwei Wochen vor Beginn der grossen Ferien trifft sich tout Meilen in der Kirchgasse bei Spielen, Bühnenshows und Streetfood. Nun tritt das ganze OK des Anlasses ab und sucht Nachfolger.

Eins sei vorweggenommen: Streit oder Unfrieden ist es nicht, der die sechs Vorstandsmitglieder - vier Frauen und zwei Männer - dazu getrieben hat, ihr Amt niederzulegen. «Im Gegenteil», sagt OK-Präsidentin Priska Lutta: «Wir waren ein extrem gutes OK und hatten es immer sehr schön miteinander.» Doch letztes Jahr war für sie nach 13 Kirchgassfäschten der Moment gekommen, sich langsam zu verabschieden. Es ist ihr nicht leichtgefallen: «Ich habe es den anderen OK-Mitgliedern erst an unserem Abschlussessen im August sagen mögen, also fast zwei Monate nach dem Fest.» Nach ein paar Tagen Bedenkzeit beschlossen dann Hélène Iff (von Anfang an dabei und für die Sparte Gastronomie verantwortlich), Markus Sauter (Infrastruktur), Ueli Merz (Attraktionen/Musik), Erika Schneider (Buchhaltung) und Gabriela Beutter (Kommunikation), es der Präsidentin gleichzutun und ihr Amt niederzulegen. Das eingeschworene Team macht Platz für frisches Blut.

«Erfunden» von Hans Isler

«Wenn ich etwas mache, dann nur mit vollem Herzblut. Und der Elan hat nun etwas nachgelassen», erklärt Priska Lutta ihren Rückzug.



Die Organisatoren – hier auf einem Foto von 2018. Ueli Merz, Stephan Krauer (bis 2020), Hélène Iff, Präsidentin Priska Lutta, Sandra Hagmann (bis 2019), Erika Schneider und Markus Sauter, v.l. Auf dem Foto fehlt Gabriela Beutter.

Foto: MAZ Archiv

Im Vergleich zu früher ist sie heute beruflich stärker engagiert und hat viele weitere Hobbys, zum Beispiel macht sie intensiv Hundesport mit ihrem Golden Retriever Filou oder malt im eigenen Atelier.

Das Kirchgassfäscht wurde einst vom damaligen Gemeindepräsidenten Hans Isler ins Leben gerufen, als Fest der Begegnung für die Einwohner von Meilen. Und das ist es über all die Jahre auch geblieben. Man trifft sich spontan, freut sich über die Attraktionen auf der grossen Bühne, auf der Kirchenwiese und «uf de Gass» und geniesst schöne Momente zusammen, meistens bei prächtigem Sommerwetter. In ihrer internen Statistik hat Priska Lutta nur einmal «Sturm» notiert – das war, als sie ein Festzelt mit ihrem eigenen Gewicht am Wegfliegen hindern

Ein Anlass auch für Neuzuzüger Seit 2013 findet das Fest zusammen mit dem Neuzuzüger-Anlass statt, der von der Gemeinde organisiert wird. «So lernen neu Zugezogene gleich das ganze Dorf mit seinen lebendigen Vereinen und dem vielseitigen Gewerbe kennen», wird auf der Website des Kirchgassfäscht beschrieben. «Unser Strassenfest ist schon fast ein Ritual», schmunzelt Priska Lutta, «das darf es aber auch sein. Man muss nicht immer alles neu erfinden.»

Ihre Nachfolgerin oder ihr Nachfolger dürfe dem Fest aber natürlich ganz neue Akzente verleihen und ein neues OK zusammenstellen, in dem sich jeder mit seinen Stärken einbringen kann.

«Sechs Sitzungen und eine Prise Herzblut»

Anfang Oktober hat Priska Lutta an 54 Adressen aus ihrem Bekanntenkreis und aus dem Umfeld des Anlasses ein Mail versandt, in dem sie ihren Rückzug nach dem Kirchgassfäscht vom 1. Juli 2023 bekannt gibt und Nachfolgerinnen und Nachfolger sucht. «Ich habe sehr schöne Reaktionen erhalten, viele haben sich für unseren Einsatz bedankt und sich an tolle Erlebnisse zurückerinnert», sagt sie.

Der Anlass wird seit Jahren von treuen Meilemer Sponsoren unterstützt, und auch die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Kirche sei rundum erfreulich, so die zurücktretende OK-Präsidentin. Der Aufwand: «Rund sechs Sitzungen und dazu eine Prise Engagement und Herzblut.» Am Fest selbst ist das OK nahezu von Freitag 12 Uhr bis Sonntag 12 Uhr im Einsatz.

Das Fest der Besten

Priska Lutta hofft inständig, dass das Strassenfest nicht stirbt: «Es wäre so schade um die spontanen Begegnungen, die Freude, das gute Essen! Schöne Momente gemeinsam zu geniessen, das war am Kirchgassfäscht immer das Schönste.»

Natürlich würde das neue OK nicht im Regen – oder im Sonnenschein – stehen gelassen: «Idealerweise könnten wir das Kirchgassfäscht 2023 schon gemeinsam machen, und anschliessend stehe ich natürlich falls gewünscht mit Ratschlägen zur Seite», sagt Priska Lutta. Und einen Slogan für das Fest hat sie, augenzwinkernd und in Anspielung auf Meilens ersten Platz im kantonalen Gemeinderating der Handelszeitung, auch schon in petto: «Kirchgassfäscht – das Fest der Besten!»

Wer das Kirchgassfäscht ab 2023 gemeinsam mit anderen weiterführen möchte oder weitere Infos benötigt, kann sich direkt bei Priska Lutta melden (Telefon 076 308 67 67 oder kirchgassfaescht@gmail.com).

www.kirchgassfaescht.ch

/ka

Klangräume trifft Zwischenräume

Stummfilmklassiker «Metropolis» mit Live-Orgelmusik

reformierte kirche meilen

Am 30. Oktober spannen die musikalische Reihe «Klangräume» und die spirituelle Reihe «Zwischenräume» zusammen. Fritz Langs Stummfilm-Klassiker «Metropolis» wird mit Orgelimprovisationen von Johannes Fankhauser als einmaliges Kirchenkino-Erlebnis aufgeführt.

«Metropolis» aus dem Jahre 1927 gilt als eines der bedeutendsten Werke der Filmgeschichte und ist Teil des Weltdokumentenerbes der Unesco. Mit gigantischen Bauten, unzähligen Statisten und für die damalige Zeit bahnbrechenden Effekten, der Darstellung von Flugautos, Robotern und Bildtelefon hat der Film die Grundlage für das



In der reformierten Kirche kann man das expressionistische deutsche Filmmeisterwerk neu erleben. Foto: zvg

Science-Fiction-Genre geschaffen. "Metropolis" verbindet drei Erzählstränge: Die Existenz einer Zweiklassengesellschaft, den Grössenwahn eines Diktators und die Kraft zweier sich liebender Menschen, die nach Wahrheit, Ethik und Menschlichkeit suchen. Christliche Bezüge werden deutlich im Element Grös-

senwahn – der Turmbau zu Babel im Alten Testament ist die biblische Parallele. Die unmenschliche Ausbeutung von Arbeitskräften wirft Fragen zur Würde jedes Menschen auf.

Orgelimprovisationen von Johannes Fankhauser

Am ersten Abend in der Winterzeit wird dieses expressionistische, deutsche Meisterwerk aus dem Filmbestand der Hans Murnau Stiftung in Wiesbaden in der reformierten Kirche ausgestrahlt. Zu den mythischromantisch komponierten Filmmotiven, die meisterhaft mit technischer Utopie verwoben wurden, und dem kontrastreichen Zusammenspiel von Licht und Schatten ertönt die klanggewaltige, imposante Kuhn-Orgel mit Improvisationen von Johannes Fankhauser. Ein Kirchenkino-Erlebnis, das die Zuschauenden in eine andere Sphäre versetzen wird, ist garantiert.

Der Organist Johannes Fankhauser absolvierte sein Studium in der Orgelklasse von Guy Bovet in Basel und wurde vom Basler Organistenverband mit dem Förderpreis der Hans-Balmer-Stiftung ausgezeichnet. Daneben studierte er Komposition bei Balz Trümpy. Johannes Fankhauser wurde an mehreren Orgelwettbewerben ausgezeichnet. Heute ist er freischaffender Musiker und wird für seine Improvisationskunst in seiner Heimatregion Basel und weit darüber hinaus hoch geschätzt.

Pfarrer Daniel Eschmann gestaltet die Einführung zum Klassiker des Science-fiction-Kinos. In der Pause gibt es für die Zuschauer eine warme Kürbissuppe.

Klangräume trifft Zwischenräume: «Metropolis», Sonntag, 30. Oktober, 19.00 Uhr, reformierte Kirche Meilen.

/zvg

Energiemangel im Fokus

FDPDie Liberalen

Am 7. Forum der FDP-Ortsparteien Bezirk Meilen lädt die Partei zu einem hochkarätigen Podium zum Thema «Bewältigung der Energiemangellage».

Mit dabei sind Dr. Stefan Brupbacher (Direktor Swissmem), Dr. Romeo Deplazes (stv. CEO Energie 360 Grad), Andrea Mäder (Head of Public Affairs Swissgrid AG) und Dr. Christian Schucan (FDP-Kantonsrat und Unternehmer). Moderiert wird das Podium von Nationalrat Dr. iur. Beat Walti.

Nach der Türöffnung um 19.30 Uhr erfolgt um 20.00 Uhr die Begrüssung und eine Einführung mit Fakten zum Thema. Anschliessend beginnt die Podiumsdiskussion mit abschliessender Fragerunde. Experten in Schlüsselpositionen geben Auskunft und suchen nach schnell realisierbaren und zukünftigen Lösungen für die kritische Infrastruktur, die Unternehmen und die Privathaushalte.

Nach der Diskussion sind die Besucherinnen und Besucher zum Apéro eingeladen.

FDP-Forum Bezirk Meilen, Dienstag, 1. November, 20.00 Uhr im Saal des «Löwen», Seestrasse 595, Meilen. Der Eintritt ist gratis.

www.fdpbezirkmeilen.ch

/zvg

Den Alpen verpflichtet

Crowdfunding für ein Umweltschutz-Start-up



«Das sieht doch jeder, der gerne in den Alpen wandert und aufmerksam ist: Da liegen immer wieder Taschentücher, Zigistummel, Masken – gerade an schönen Orten, wo man gerne Pause macht», sagt Thomas Pfeiffer. Der Abfall in den Alpen ist dem leidenschaftlichen Berggänger, der in Meilen aufgewachsen ist, seit längerem ein Dorn im Auge. «Ich ärgere mich und nehme dann irgendwelche Robidog-Säcklein zum Auflesen des Mülls.»

Mit dem Cleanbag auf Abfallsammeltour

Nun hat der 40-Jährige das Start-up Cleanpeak ins Leben gerufen, um des Problems im grösseren Stil Herr zu werden. Und das mit gleich zwei Strategien. Zum einen sollen die Wanderer in den Ferienregionen dazu motiviert werden, Abfall einzusammeln und mit ins Tal zu nehmen. Zu diesem Zweck können sie bei ihrem Hotel, im Tourismusoffice oder bei der Bergbahn einen «Cleanbag» beziehen, einen kleinen Müllbeutel. Als Motivation dient ein «Goodie», eine Aufmerksamkeit, die es nach getaner Arbeit im Tausch gegen den vollen Cleanbag bei Partnerunternehmen gibt, ein gratis Energy-Drink etwa.

"Das ist doch viel sympathischer, als mit Verboten und dem Mahnfinger zu arbeiten", sagt Pfeiffer. Er hofft, dass möglichst viele Unternehmen mitmachen und so ein ganzes Netzwerk an Umweltschützern entsteht.



Der in Meilen aufgewachsene Thomas Pfeiffer setzt sich ein für eine Bergwelt ohne Abfall.

Bisher an Bord sind das Hotel Schweizerhof auf der Lenzerheide und das "Peak's Place" in Laax, die einen Versuchsbetrieb mit den Sammelbeuteln gestartet haben, im November werden die ersten Erfahrungen ausgewertet.

Kleiderkollektion zur Unterstützung

Als zweite Massnahme für den Schutz der Natur sollen regelmässig - und vor allem direkt nach der Skisaison, wenn der Schnee in den Skigebieten weggeschmolzen ist und die Hinterlassenschaften der Skifahrer sichtbar werden - sogenannte Mountain Cleanups stattfinden. Dabei wird in grossen Gruppen aufgeräumt und Abfall eingesammelt. «Dank Cleanpeak sollen Mountain Cleanups mit Freiwilligen zur Selbstverständlichkeit werden», wünscht sich Thomas Pfeiffer: «Und wir helfen den Destinationen in den Alpen ausserdem, sich positiv hervorzuheben, indem sie sich als verantwortungsvolle Gastgeber positionieren.» Bis jetzt seien Mountain Cleanups viel zu wenig verbreitet. Pfeiffer schätzt, dass nur jede zehnte Destination in den Schweizer Alpen solche durchführt.

Zur Finanzierung und für die Organisation der Anlässe in der Schweiz sollen 5% des erwirtschafteten Um-

satzes der Marke Cleanpeak eingesetzt werden. Bereits jetzt kann man Caps, Shirts, Halsschläuche und Strick-Sweater aus der Cleanpeak-Kollektion mit dem Logo, einem stilisierten Berg, kaufen. Hergestellt werden die Kleidungsstücke in Europa.

Partnernetzwerk aufbauen

Noch bis Mitte November läuft das Crowdfunding für Cleanpeak. 40'000 Franken benötigt Thomas Pfeiffer mit seinem vierköpfigen Helferteam, um das Projekt ins Rollen zu bringen: Um ein Partnernetzwerk aufzubauen und um den Webshop für die Marke zu lancieren, der letztlich auch die Abfall-Sammler und die Destinationen verbinden soll. Vorläufig arbeiten alle noch aus Überzeugung unentgeltlich. Thomas Pfeiffer seit Frühjahr 2022 sogar vollamtlich. Bevor er sein Herzensprojekt ins Zentrum seiner Arbeit stellte, war der ausgebildete Detailhändler mit einer Weiterbildung in Marketing und Kommunikation in unterschiedlichen Positionen im In- und Ausland tätig.

Cleanpeak über Crowdfunding unterstützen: www.crowdify.net/de/ projekt/cleanpeak

/k

Einladung zur 63. Generalversammlung

Freitag, 4. November 2022, 18.30 Uhr im Löwen Meilen (Gewölbekeller, Foyer)

Traktander

- 1. Begrüssung, Protokoll der Generalversammlung vom 5. November 2021
- 2. Jahresbericht des Präsidenten
- 3. Jahresrechnung 2021/2022, Bericht der Kontrollstelle, Budget 2022/2023
- 4. Entlastung der Verwaltung
- 5. Wahlen
- 6. Mitteilungen und Verschiedenes
- 7. Nächste Generalversammlung

Vor der Generalversammlung sind Sie **ab 18.00 Uhr** zum Apéro eingeladen. Im Anschluss an die Generalversammlung sind Sie herzlich zu einem feinen Nachtessen eingeladen.

Anmeldung bis 28. Oktober 2022 an:

Christian Krauer, Rainstrasse 377, 8706 Meilen E-Mail: krauer.ch@bluewin.ch

FERIENHAUS-GENOSSENSCHAFT MEILEN

Postfach 715 | 8706 Meilen | www.meilenerhaus.ch



Stochelo Rosenberg & Jermaine Landsberger Quartett «Gypsy Today»

Donnerstag, 27. Oktober 2022 20.00 Uhr, Jürg-Wille-Saal, Löwen Meilen

Türöffnung 18.00 Uhr, Eintritt Fr. 25.–, Members gratis



Stochelo Rosenberg g, Jermaine Landsberger p
Andre Ceccarelli dr, Darryl Hall b

Neulich in Meilen



Indian Summer

Neulich sass ich in der Bar. Der

Pfarrer sass neben mir. Er trank ein Bier. Ich ebenfalls. «Herrliches Wetter», meine er. «Ein wunderbarer Herbst», bestätigte ich. «Ich liebe es, wie die Farben der Bäume und Reben leuchten!» Der Pfarrer kam aus dem Schwärmen nicht heraus. Ich konnte das nur unterschreiben. «Ein richtiger Indian Summer!», sagte ich. Da wurde des Pfarrers Gesicht nachdenklich. «Woher kommt eigentlich dieser Begriff 'Indian Summer'?" - "Aus den USA. Die haben doch in den New-England-Staaten stets einen so schönen Herbst.» - «Schon», meinte er, «aber wieso heisst das Phänomen dann nicht New England Summer?» - «Keine Ahnung. Aber wir können ja googeln», sagte ich und zückte mein Smartphone. Ich las und erklärte dem Geistlichen: «Man weiss es nicht genau. Es hat möglicherweise etwas mit den Indianern, den amerikanischen Ureinwohnern, zu tun.» - «Dacht' ich's mir doch!» schnalzte der Pfarrer zufrieden. «Es könnte mit der Jagdsaison der Ureinwohner zu tun haben.» - «Das ergibt Sinn.» -«Oder, etwas weniger schön: Mit der idealen Witterung für die Jagd auf die kolonialen Siedler aus Europa.» - «Autsch!» - «Das werden sich die Siedler auch gesagt haben.» - «Und die Ureinwohner erst!» – «Da hast du auch wieder recht.» -«Zum Glück sind die Zeiten, in denen die Jagd aufeinander gemacht haben, vorbei.» - «Das kannst du laut sagen. Aber, und das ist das Schöne an der Sache, den Indian Summer gibt es immer noch!» Der Pfarrer nickte. «Das macht mich auch immer wieder staunen über die Kraft der Natur», fuhr ich fort. «Wir Menschen können uns noch so übel benehmen, sie schafft es immer wieder, uns mit ihrer Schönheit zu beschenken.» – «Das ist gut!», rief nun der Pfarrer beinahe. «Das ist ein wunderbares Bild für Vergebung. Das wird die nächste Predigt.» - «Vergebung? Ich sprach von Schönheit.» – «Was gibt es Schöneres als Vergebung?» Hastig legte der Pfarrer sein Geld auf die Theke und verschwand. «Was ist denn in den gefahren?», fragte Jimmy verwundert. «Ich weiss nicht. Die Muse? Der Heilige Geist? Oder einfach der schöne Herbst?» Jimmy lachte. Ich bezahlte. «Bis nächste Woche, Jimmy.» – «Bis in einer Woche», antwortete er. Ich trat hinaus in den herbstlichen Abend und war froh, dass ich keine Predigt machen musste, sondern mich einfach an diesem prächtigen Herbst erfreuen konnte.



HANDWERKER

Handwerks- und Gewerbeverein Meilen















★ FELDNERDRUCK.CH



Dachsanierung im Auftrag der Delica AG mit Vorbereitung für die Installation einer Photovoltaikanlage: Maria und Martin Häni auf der Baustelle. Foto: MAZ

Photovoltaik nur auf intakte Dächer

Bei der Häni Bedachungen GmbH von Martin und Maria Häni ist man an der richtigen Adresse bei allen Fragen und Anliegen rund um Dach oder Gebäudehülle. Die Erstellung oder Reparatur von Steil- oder Flachdächern, Fassadenarbeiten, Dachservice, spezielle Abdichtungen, der Einbau von Dachfenstern oder die Anbringung von Absturzsicherungen sind nur einige der Dienstleistungen der Firma. Auch das Verbauen von Solarziegeln oder die Installation von Inndach-Photovoltaik-Anlagen gehören seit einiger Zeit zu den Kernkompetenzen des 11-köpfigen Teams.

Der Run auf Photovoltaik-Anlagen ist gross. Viele Kundinnen und Kunden möchten mittlerweile eine eigene Solaranlage auf dem Dach. Doch nicht überall ist eine Installation sinnvoll: «Eine Photovoltaikanlage hat, wenn alles gut passt, eine Lebensdauer von etwa 25 bis 30 Jahren. Das Dach, auf dem die Anlage verbaut wird, sollte also mindestens die gleiche Lebenserwartung haben, damit keine Probleme auftauchen», erklärt Maria Häni. Gerade bei älteren Dächern empfiehlt sich darum eine genaue Analyse. Wenn nötig, sollte vor der Installation der Panels das Dach fit gemacht werden.

Auch eine Untersuchung der vorhandenen Wärmedämmung ist wichtig. «Es macht wenig Sinn, Energie auf dem Dach zu produzieren, diese aber wegen einer schlechten oder ungenügenden Wärmedämmung wieder zu verlieren», sagt Martin Häni. Das Ehepaar Häni sucht für die Kundinnen und Kunden immer die langlebigste Lösung. «Wenn wir schon in erneuerbare Energie investieren, dann soll auch die Arbeit drumherum nachhaltig sein», ist Martin Häni überzeugt.

Trotz Fachkräftemangel stehen die Wünsche der Kunden und eine gute Beratung bei Hänis an oberster Stelle. «Wir lieben unseren Beruf und schätzen unsere Kunden. Freundlichkeit und Kompetenz sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Und wir freuen uns immer, wenn auch junge Menschen Interesse an unserem Handwerk zeigen. Guter Nachwuchs ist immer herzlich will-

Häni Bedachungen GmbH. Seestrasse 667. Meilen Tel. 044 793 27 65, www.haeni-bedachungen.ch









Pfannenstielstrasse 112 • 8706 Meilen • Tel. 044 793 17 50 Fax 044 793 17 54 info@ebnerparkett.ch www.ebnerparkett.ch



Sie suchen: • Garagist • Bäcker • Immobilienspezialist ... Sie finden auf:

Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Geschäftsdrucksachen? Briefbogen und Couverts für jeden Zweck!

★ FELDNERDRUCK.CH



keramik- und natursteinbeläge general wille-strasse 288, 8706 meilen 044 923 29 42

www.hastro.ch

BISCHOF & ROHNER AG

Kaminfegergeschäft | Feuerungskontrolle Brandschutzkontrollen | Lüftungsreinigung

Seestrasse 677 8706 Meilen

info@bischofundrohnerag.ch Telefon 044 915 13 70 www.bischofundrohnerag.ch

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen www.ref-meilen.ch

Sonntag, 23. Okt.

Gottesdienst, Kirche Pfarrer Marc Stillhard, anschl. Chilekafi

Montag, 24. Okt.

9.00 Café Grüezi, Bau

Dienstag, 25. Okt.

14.00 Leue-Träff, KiZ Leue mit Input



www.kath-meilen.ch

Samstag, 22. Okt.

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 23. Okt.

Eucharistiefeier 10.30

Mittwoch, 26. Okt.

Rosenkranz 8.45

Eucharistiefeier

Donnerstag, 27. Okt.

10.00 Gottesdienst in der Platten, Meilen

Heil und Heilung

reformierte kirche meilen

Nach der evangelischen Ordnung des Kirchenjahrs steht am 19. Sonntag nach Trinitatis das Thema «Heil und Heilung» im Zentrum des Gottesdienstes.

Die biblische Erzählung von der Heilung des an Gicht erkrankten Mannes (Joh 5,1-16) macht deutlich, dass der Mensch nicht nur aus einem Körper besteht, der krank werden und sterben kann. Wenn Christus heilt, so heilt er immer den ganzen Menschen, so dass dieser auch seine Mitte in der Beziehung zu Gott wiederfindet.

Heilung im religiösen Sinne bezieht sich demnach ganzheitlich auf Körper und Seele. Einen spannenden Blick auf dieses Thema hat auch der Schriftsteller Michael Ende mit seinem berühmten Roman «Die unendliche Geschichte» geworfen. Seine Kerngedanken werfen ein neues Licht auf die biblische Heilungsgeschichte und führen uns vor Augen, was ganzheitliches «Heil und Heilung» in unserer Zeit bedeuten könnte.

Gottesdienst, Sonntag, 23. Oktober, 9.45 Uhr, reformierte Kirche Meilen. Pfarrer Marc Stillhard und Barbara Meldau, Orgel. Anschl. Kirchenkaffee im Kirchenzentrum Leue. /zvg |

Veranstaltungen

Tag der offenen Tür



Unterstützung für Jung und Alt

Haben Sie auch hin und wieder Probleme im Umgang mit PC, Tablet oder Handy?

Lernen Sie am Tag der offenen Tür den umfassenden, günstigen Support und das Kursangebot der Computeria Meilen kennen: WhatsApp, Online-Shopping, Fotobuch, e-Banking, Dateiverwaltung, Excel, Internet, Word, Skype und Zoom, QR-Rechnung, Mail und nützliche Apps für den Alltag. Auch persönliche Anliegen und Unterstützungsmöglichkeiten werden diskutiert. Der Tag der offenen Tür findet statt am Montag, 24. Oktober von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 16.00 Uhr im Treffpunkt Meilen. Der Eintritt ist frei, es ist keine Anmeldung erforderlich. Auskunft unter Telefon 076 309 45 52.

Vorschau

CompiTreff im Treffpunkt Meilen: Gefahren im Internet, Montag, 31. Oktober, 19.15 Uhr und Dienstag, 1. November, 9.45 Uhr. «Wer die Gefahren kennt, weiss auch im Internet besser Bescheid» mit der Kantonspolizei Zürich.

Tag der offenen Tür bei der Computeria Meilen, 24. Oktober. Treffpunkt Meilen, Unterer Dorfplatz, Schulhausstrasse 27.

computeriameilen.ch

/bmay

Neue Anfangszeiten beim Leue-Träff

reformierte kirche meilen

Jeweils am vierten Dienstag des Monats findet im Kirchenzentrum Leue ein Leue-Träff für Seniorinnen und Senioren statt; abwechselnd mit einer Erzähl-Stunde oder mit einem Input.

Bislang hatten die beiden Formate unterschiedliche Anfangszeiten. Dies wird ab Oktober geändert: beide Anlässe beginnen nun um 14.00 Uhr. Die Gäste werden mit frischem Kaffee und selbstgebackenem Kuchen willkommen geheissen. Nach diesem gemütlichen gemeinsamen Einstieg startet gegen 14.30 Uhr der Input oder die Erzählstunde.

Die Erzählstunde dauert jeweils rund eine Stunde, der Input etwa 15 Minuten. Anschliessend können dem Gast Fragen gestellt werden oder es wird gemeinsam weiterdiskutiert. Der Schluss ist fliessend zwischen 15.30 und 16.00 Uhr.

Am nächsten Dienstag stellt sich im «Input» die Grafikerin vor, die für die reformierte Kirche die Gemeindebeilage «informiert» gestaltet. Margrit Alija und Annette Bieber freuen sich auf viele altbekannte und neue Gesichter.

Leue-Träff mit Input, Dienstag, 25. Oktober, ab 14.00 Uhr, Kirchenzentrum Leue.

meilen kreativ@kulturschüür männedorf Meilemer Künstler stellen in Männedorf aus



In regelmässigem Abstand findet im Meilemer Ortsmuseum die Ausstellung «Meilen kreativ» statt. Die bereits für 2020 geplante Zusammenarbeit zwischen dem OMM und der Kulturschüür Männedorf musste wegen der Corona-Pandemie verschoben werden.

Doch jetzt ist es so weit: 16 Künstlerinnen und Künstler aus Meilen - fast alle stellten bereits bei «Meilen kreativ '22» aus – präsentieren vom 28. Oktober bis am 13. November ihre Kunstwerke in Männedorf.

So vielfältig wie die Künstlerinnen und Künstler sind auch ihre Techniken: Ölbilder, Tusche auf Japan-Papier (Kalligraphie), Acryl auf Holz oder Leinwand, Fotogramme, textile Arbeiten oder Scherenschnitte sind, unter anderem, zu sehen. Und

auch was die Motive angeht, ist von schönen Schweizer Landschaften über japanische Schriftzeichen bis hin zu floralen Sujets für jeden Geschmack etwas dabei.

Ausgestellt werden Werke von Kaija Gaehler, Ruth Graf, Evelyne Grob-Mueller, Karin Hofer, Madeleine Hürlimann, Marianna Marty, Nobuko Moser, Monika Müggler, Lea Pianna, Victoria Rechsteiner, Werner Reusser, Michèle Samter, Christian Schmidt, Thomas Spuhler, Svetlana Steiger, und Hanspeter Stump. Die Vernissage findet statt am Freitag, 28. Oktober um 19.00 Uhr.

Ausstellung meilen kreativ@kulturschüür männedorf, Alte Landstrasse 230, Samstag, 29. Oktober bis Sonntag, 13. November jeweils Samstag und Sonntag 14.00 bis 17.00 Uhr und Mittwoch 17.00 bis 19.00 Uhr. Vernissage am Freitag, 28. Oktober, 19.00 Uhr.

www.kulturschüür.ch www.ortsmuseum-meilen.ch

/omm

Herbstzeit ist Lesezeit

Bereits zum vierten Mal besuchen die Buchhändlerinnen des «Buchzeichen Egg» die Gemeindebibliothek Meilen.

Andrea Brunner und Ulrike Hitz stellen ihre Lieblingstitel aus dem diesjährigen Literaturjahr vor.

Mit gekonnten Zusammenfassungen und einer abwechslungsreichen Präsentation verstehen sie es, Leserinnen und Leser zu begeistern und animieren zur Lektüre.

Lassen auch Sie sich literarisch verwöhnen!

Literarische Leckerbissen, Sonntag, 30. Oktober, 11.15 Uhr, Ge-



Andrea Brunner und Ulrike Hitz stellen ihre Buchlieblinge vor.

meindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50. Eintritt frei.

Es wird wieder gesungen!

reformierte kirche meilen

Das Eltern-Kind-Singen beginnt am 31. Oktober. Der Elki – ein grosser Stoffelch - lädt alle Kinder mit ihren Eltern oder Grosseltern zum gemeinsamen Musizieren ein.

Es werden altbekannte Finger-, Abzähl- und andere Verse, Tischlieder und gesungene Abendgebete, Bewegungsspiele, Jahreszeiten- und Tanzlieder, alte und neue Kinderlieder gelernt. Die Erwachsenen singen, spielen und tanzen zusammen mit ihren Kindern und für ihre Kinder.

In jeder Lektion gibt es einen Moment der Besinnung oder eine kurze Geschichte bei Kerzenlicht. Zusammen mit dem Elternteil trägt das Kind einen reichen Schatz an Erfahrungen nach Hause (für die Eltern auf Papier gebannt), der dort bei Gelegenheit wieder hervorgeholt werden kann.

Montagskurs: 31. Oktober, 7., 14., 21. und 28. November sowie 5. und 12. Dezember. Dienstagskurs: 1., 8., 15., 22. und 29. November sowie 6. und 13. Dezember.

Die Kurse finden jeweils um 9.30 Uhr statt. Bei einer grösseren Anzahl Anmeldungen gibt es eine Frühgruppe um 9.00 Uhr und eine Spätgruppe um 10.15 Uhr. Kosten: 70 Franken pro erwachsene Person mit einem Kind; 100 Franken pro erwachsene Person mit zwei und mehr Kindern.

Anmeldungen bitte bis Mittwoch, 26. Oktober an barbara.meldau@ ref-meilen.ch.

Elki-Singen ab 31. Oktober, Kirchenzentrum Leue, 2. Stock, Kirchgasse 2, Meilen.

Kinoabend



Der Frauenverein Feldmeilen organisiert am Mittwoch, 26. Oktober einen Kinobesuch in Männedorf. Gezeigt wird die französische Feelgood-Komödie «Rumba la vie».

«Rumba la vie» erzählt die Geschichte eines Vaters namens Tony, der alles unternimmt, um mit seiner vor vielen Jahren entfremdeten Tochter wieder in Kontakt zu treten. Diese ist inzwischen Tanzlehrerin geworden. Und so unternimmt er nichts Geringeres, als das, was ihm bisher am entferntesten war: Tanzen! Ziehen Sie also Ihre Tanzschuhe an, denken Sie an lateinamerikanische Stimmung und machen Sie sich bereit für Rumba.

Nach dem Erfolg von «Tout le monde debout» hat Franck Dubosc eine neue Komödie voller Humor, Liebe und Zärtlichkeit geschrieben.

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Treffpunkt: Mittwoch, 26. Oktober, 19.50 Uhr bei der Unterführung Feldgüetliweg, um 19.55 Uhr bei der UBS in Meilen oder direkt im Kino. Filmbeginn 20.15 Uhr. Anmeldung bis Dienstag, 25. Oktober bei Vroni Heimgartner, Tel. 076 471 41 14. Interessierte sollten sich zudem bereits heute den Besuch im Atelier Theater Meilen am Mittwoch, 16. November eintragen. Gezeigt wird

das Stück «Wir sind die Neuen».

Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook /meileneranzeiger





6

Rösti aus Alpkäse und Birnen

Ein ganzes Buch widmet sich ausschliesslich dem Thema Schweizer Käse: Die Käsesommelière Gabriela Frei hat sich auf Spurensuche begeben und neben viel historischem Wissen auch fabelhafte Rezepte gefunden, die Käseliebhaber glücklich machen.

Über 1000 Arten Käse gibt es hierzulande zu kaufen. Hergestellt wird Käse bereits seit der Antike, in der Schweiz entwickelte sich die Kunst der Käseherstellung aber erst so richtig vor gut 500 Jahren. Weil die Söldner den Käse als Proviant mitnahmen, verbreitete er sich in ganz Europa, vor allem Sbrinz war im Ausland heiss begehrt, bevor er später vom Emmentaler überholt wurde. Fondue und Raclette sind bis heute typisch für die Schweizer Kü-

«Chäs!» aus der LandLiebe-Edition ist nicht nur ein Kochbuch, sondern erzählt auch die Geschichte der 2 EL Schweizer Spezialität und stellt Kä- 2 dl ser und Käsesorten vor.

Unser Rezept der Woche wird mit 1-2 EL

Alpkäse zubereitet. Alpkäse ent- 2-3 steht nur in den Monaten Juni bis September, wenn die Kühe, Schafe und Ziegen auf der Alp saftige Gräser und würzige Kräuter fressen. Nur die frische Milch, die auf den Alpen produziert wird, darf zu Alpkäse verarbeitet werden, der anschliessend mindestens zwei Monate reifen muss. Bergkäse hingegen wird das ganze Jahr über hergestellt - der Zonenplan des Bundes legt fest, welche Gebiete für die Produktion zugelassen sind.

Alpkäse-Birnen-Rösti

Zutaten für 4 Portionen

helles Brot, in Stücke geschnitten 50 g Butter Birnen, geschält, in dünne Schnitze geschnitten Birnendicksaft

Birnensaft (oder Apfelsaft) Zitronensaft

Weichspeckbirnen, in Streifen geschnitten (optional)

Haselnüsse, gemahlen Alpkäse, in Scheiben gehobelt Schwarzer Pfeffer

Zubereitung

Die Brotstücke in der Butter knusprig anbraten, aus der Pfanne nehmen und beiseitstellen.

Birnen mit Dicksaft in die Pfanne geben, andämpfen, mit Birnen- oder Apfelsaft und Zitronensaft ablöschen. Zugedeckt 8-12 Minuten knapp weich dämpfen und allenfalls Weichspeckbirnen dazugeben.

Die Haselnüsse in einer kleinen Pfanne anrösten und zu den Birnen geben. Birnen und Brot leicht gemischt in vorgewärmten Tellern anrichten. Käse darauflegen, mit schwarzem Pfeffer würzen und sofort servieren.

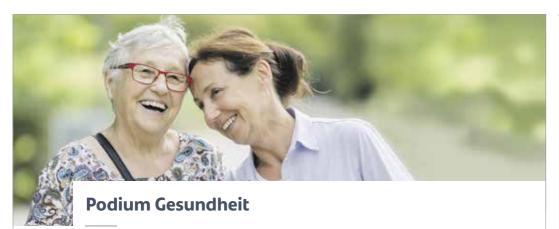
Tipp

Ein saurer Most ergänzt das deftige Essen hervorragend!



Jede Art von Alpkäse passt für dieses Rezept.

Foto: Winfried Heinze



Gesunder Beckenboden Mit gutem Gefühl aktiv sein

31. Oktober 2022 19.30 Uhr – Herrliberg

1. November 2022 19.30 Uhr - Männedorf

3. November 2022 19.30 Uhr – Rapperswil

 $\label{thm:eq:constraint} \textit{Egal in welchem Alter man von Beckenbodenbeschwerden betroffen ist, die }$ Lebensqualität leidet oft enorm und führt zu einer Einschränkung der Mobilität und Aktivität. An drei Abenden informieren wir die Bevölkerung aus der Region über Behandlungsmethoden bei Senkungszuständen und Harninkontinenz, Stuhlinkontinenz sowie neurogener Blasenfunktionsstörung

Der Eintritt zum Podium mit anschliessendem Apéro ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und nehmen uns für Ihre persönlichen Fragen gerne Zeit.



Hermelin, noch im Sommer-Outfit



Dieses Hermelin im braunen Sommerfell hat Denis Magnin am 10. Oktober auf der sanierten Fläche bei der Schiessanlage oberhalb des Meilemer Dorfbachs beobachtet und fotografiert. Das Grosse Wiesel wechselt erst gegen Ende Jahr zum schneeweissen Winterpelz – angesichts des schönen Wetters ein kluger Plan!

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG

Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen Telefon 044 923 65 69 info@pneu-garageraeber.ch www.pneu-garageraeber.ch





www.swisslife.ch



